

Belkar®

Pfl. Reg. Nr. 3957
 Gefahrensymbol GHS07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 10 x 1 Flasche
 4 x 5 l Kanister

**Systemisches Nachauflaufferbizid zur
 Bekämpfung von einjährigen
 zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterraps
 im Nachauflauf im Herbst.**

Abgabe Sachkundenachweis
Emulsionskonzentrat

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Winterraps gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,25 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Herbst, nach dem Auflaufen, von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 18 (8-Blattstadium) max. 2x im Abstand von 14 Tagen spritzen.

2. Indikation:

In Winterraps gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 0,5 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha im Herbst, nach dem Auflaufen, von BBCH 16 (6-Blattstadium) bis BBCH 18 (8-Blattstadium) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Halauxifen-methyl und Picloram werden von Unkräutern vorwiegend über die Blätter aufgenommen. Typische Wirkungssymptome bei Unkräutern sind Aufhellungen, das Verdrehen der Blätter und Stängel, das Absterben des Vegetationskegels gefolgt von Wachstumsstillstand und Nekrotisierung. Unkräuter, die nach der Anwendung von Belkar auflaufen, werden nur unzureichend erfasst. Zur Bekämpfung von verzögert aufgelaufenen Unkräutern kann nach Anwendung von 0,25 l/ha eine zweite Anwendung von Belkar erfolgen (Splitting Anwendung).

Wirkungsmechanismus (HRAC Gruppe): Halauxifenmethyl (Arylex), Picloram: 0

Aufwandmenge(n)**Praxisempfehlung:**

Anwendung von maximal 2 x 0,25 l/ha Belkar in 100 – 300 l Wasser im Stadium BBCH 12 – 18 der Kultur als Splitting-Anwendung. Zeitlicher Abstand der Behandlungen mindestens 14 Tage.

Oder einmalige Anwendung von 0,5 l/ha Belkar im Stadium BBCH 16 – 18 der Kultur in 100 – 300 l Wasser.

Wirkungsspektrum**Bei einmaliger Anwendung von 0,25 l/ha Belkar im Stadium 12 – 18 der Kultur:**

Sehr Gut - gut bekämpft werden: Erdrauch, Taubnessel-Arten, Besenrauke

Weniger gut bekämpft werden: Hirtentäschel, Ackerhellerkraut, Klettenlabkraut, Storchschnabel-Arten, Weißer Gänsefuß, Kornblume, Klatschmohn, Kamille-Arten

Nicht ausreichend bekämpft werden: Ehrenpreis-Arten, Vogelmiere, Ackerstiefmütterchen, Wegrauke, Ausfallgetreide und andere Gräser-Arten

Bei einer Splitting-Anwendung von 2 x 0,25 l/ha Belkar im Stadium 12 – 18 der Kultur im zeitlichen Abstand von mindestens 14 Tagen:

Sehr Gut - gut bekämpft werden: Besenrauke, Erdrauch, Klatschmohn, Hirtentäschel, Ackerhellerkraut, Kornblume, Storchschnabel-Arten, Klettenlabkraut, Taubnessel-Arten,

Weißer Gänsefuß, Echte Kamille

Weniger gut bekämpft werden: Wegrauke, Geruchlose Kamille

Nicht ausreichend bekämpft werden: Ehrenpreis-Arten, Vogelmiere, Ackerstiefmütterchen, Ausfallgetreide und andere Gräser-Arten

Bei einmaliger Behandlung von 0,5 l/ha Belkar im Stadium 16 – 18 der Kultur:

Sehr Gut - gut bekämpft werden: Kornblume, Erdrauch, Besenrauke, Klatschmohn, Taubnessel-Arten, Storchschnabel-Arten, Klettenlabkraut

Weniger gut bekämpft werden: Hirtentäschel, Ackerhellerkraut, Kamille-Arten, Weißer Gänsefuß

Nicht ausreichend bekämpft werden: Ehrenpreis-Arten, Vogelmiere, Ackerstiefmütterchen, Wegrauke, Ausfallgetreide und andere Gräser-Arten

Anwendungshinweise

Der Anwendungstermin von Belkar orientiert sich am Entwicklungsstadium der Kultur. Bei verzetteltem Auflauf der Kultur ist bei einer einmaligen Anwendung von 0,25 l/ha oder einer Splitting-Anwendung von 2 x 0,25 l/ha mit der Anwendung zu warten, bis die schwächsten Pflanzen im Bestand das BBCH Stadium 12 (2 voll entfaltete Laubblätter) erreicht haben. Bei einer einmaligen Anwendung von 0,5 l/ha ist mit der Anwendung zu warten, bis die schwächsten Pflanzen im Bestand das BBCH Stadium 16 (6 voll entfaltete Laubblätter) erreicht haben.

Die Wirksamkeit von Belkar ist weitgehend unabhängig von der Temperatur. Extreme Trockenheit und Kälte verlangsamen die Wirkung. Eine Stunde nach dem Antrocknen des Spritzbelages ist Belkar regenfest. Um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden, dürfen weder regen- noch taunasse Unkräuter behandelt werden. Bei extremer Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung ist die Behandlung in die Abendstunden zu verlegen. Eine gute Benetzung aller Pflanzen ist Voraussetzung für die Wirkungsentfaltung.

Pflanzenverträglichkeit:

Aufgrund der bestehenden Sortenvielfalt wird der Einsatz von Belkar in Inzuchtlinien, Saatgutvermehrungsbeständen und Zuchtgärten nicht empfohlen. Belkar kann nach bisherigen Erfahrungen mit der empfohlenen Aufwandmenge in allen Konsumrapsorten eingesetzt werden.

Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur sollten generell durch Frost, Trockenheit, Nässe, Schädlingsbefall und andere Faktoren geschwächte Bestände nicht mit Belkar behandelt werden. Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Nach der Anwendung von Belkar kann es bei der Kultur zu Symptomen wie Blattaufhellungen, Blattdeformationen und Wuchshemmung kommen. Diese Symptome sind in der Regel nur bis wenige Wochen nach der Anwendung sichtbar und wirken sich nicht negativ auf den Ertrag aus.

Grasuntersaaten werden durch die Anwendung von Belkar nicht geschädigt.

Eine Anwendung von Belkar auf Standorten mit Nährstoffmangel, z.B. Schwefel oder Mangan, wird nicht empfohlen, da Schäden und Ertragsminderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Mischbarkeit

Die Ausbringung von Belkar in Tankmischung mit Wachstumsregulatoren und Fungiziden mit wachstumsregulatorischer Wirkung wird nicht empfohlen. Die Mischung mit Cymbigon Forte gegen Erdflöhe und oder Panarex gegen Ungräser ist möglich.

Aktuelle Empfehlungen zur Mischbarkeit mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder

Flüssigdüngern können über die Beratung eingeholt werden.

Bei Mischungen ist die Gebrauchsanleitung der Mischpartner zu beachten.

Es wird empfohlen, einen zeitlichen Abstand von mindestens 7 Tagen zwischen einer Belkar-Anwendung und der Anwendung von Graminiziden, Wachstumsregulatoren sowie Fungiziden mit wachstumsregulatorischer Wirkung einzuhalten.

Der Einsatz von metconazolhaltigen Wachstumsreglern im Herbst wird bei Anwendung von Belkar nicht empfohlen.

Nachbau

Im Rahmen einer normalen Fruchtfolge können im folgenden Herbst alle Kulturen und Zwischenfrüchte nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch von im Herbst behandeltem Winterraps ist im Frühjahr der Nachbau von Sommergetreide, Mais, Grasmischungen und Sommerraps möglich. Es ist sicherzustellen, dass im Fall eines Kulturverlustes der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens 4 Monate nach der Anwendung stattfindet. Bei vorzeitigem Umbruch darf kein Nachbau von empfindlichen Kulturen wie z. B. Kartoffeln, Leguminosen (z. B. Erbsen, Bohnen, Lupinen, Klee, Luzerne, Wicken), Sonnenblumen, Gemüsearten und Salaten sowie Ziergehölzen und Zierpflanzen erfolgen.

Herstellen der Spritzbrühe

Vor der Anwendung von Belkar sollte das Spritzgerät sorgfältig gereinigt werden. Belkar bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Mischbrühen sofort nach dem Ansetzen unter kräftigem Umlauf oder bei laufendem Rührwerk ausbringen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird. Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Reinigung der Spritzgeräte

Restlos entleerte Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Eine effektive Reinigung des Sprühsystems wird durch dreifache Spülung mit 10 % des Volumens des Sprühtanks erreicht.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke entfernen. Mit viel Wasser gründlich abspülen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. **Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15-20 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach 5 Minuten entfernen und Augen weiterspülen. Ärztlicher Behandlung zuführen. **Nach Verschlucken:** Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen. Falls Schlucken möglich ist, die Person ein Glas mit Wasser schluckweise trinken lassen. **Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar. **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder**

Spezialbehandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Picloram 48 g/l (5,1 %) Halauxifen-methyl 10 g/l (1,1 %)	Produkttyp	Herbizid
------------------	---	-------------------	----------

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung!

Gefahrenhinweise (H-Sätze): 319, 335, 400, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 261, 264, 270, 271, 280, 304+340,
305+351+338, 312, 337+313, 391, 501

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4, SPe8

Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (mind. 75 % für Anwendung auf Getreide und Grasland), gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht. Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig. **Für die 1.**

Indikation: Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. **Für die 2. Indikation:** Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Dow AgroSciences, Truderinger Straße 15, 81677 München

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40